

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Zutreffendes bitte ankreuzen !	
<input type="checkbox"/>	Antrag zur Aufstellung, Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung
<input checked="" type="checkbox"/>	Sachantrag

Antragsteller Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Datum: 07.11.2018	DrucksacheNr.: 14/1793
Status:	Datum:	Gremium:
Ö	09.11.2018	Kulturausschuss
Ö	22.11.2018	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Ö	23.11.2018	Landschaftsausschuss
Ö	19.12.2018	Landschaftsversammlung
Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im LWL zum Haushaltsplanentwurf 2019 hier: Förderung des Jugendaustausches mit der LWL- Partnerregion Westflandern (Flandern)		

Beschlussantrag : Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt die Einstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 30.000 Euro, um Erinnerungsarbeit mit Jugendlichen in der Partnerregion Westflandern (Flandern) zu ermöglichen.

Begründung:

Der LWL unterhält partnerschaftliche Beziehungen zur Provinz Westflandern (Flandern). Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde vom 10. April bis zum 07. August 2016 die LWL-Fotoausstellung „Front 14/18“ im „Memorial Museum Passchendaele 1917“ in Zonnebeke gezeigt.

Der erste Weltkrieg hat für unsere Partnerregion auch heute noch eine große Bedeutung. Bei jährlichen Gedenkfeiern wird die Erinnerung sehr präsent gehalten. Es besteht eine stark ausgeprägte Erinnerungskultur, die gepflegt wird. Dabei gilt für uns in Westfalen-Lippe und unserer Partnerregion Westflandern (Flandern) gleichermaßen, dass sich die Geschichte des 20. Jahrhunderts nur durch die Erinnerung an den ersten Weltkrieg erschließt.

Diese Erinnerung ist Voraussetzung für die Überwindung von nationalstaatlichen Interessen, die eine solche ungeheure Zahl von Opfern im ersten Weltkrieg hervorgebracht hat.

Diese Erinnerung ist Begründung für das Engagement für den europäischen Gedanken. Gerade in der heutigen Zeit ist ein sozialpädagogisches friedenspolitisches Projekt wichtiger denn je.

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ein regelmäßiger Jugendaustausch zu diesem Thema ist ein geeignetes Mittel, um Prävention gegen Rechtsradikalismus zu realisieren. Begegnung mit Menschen, die einmal Feinde waren, wie auch das Wissen über Ursachen, Ablauf und Folgen dieses Krieges können verhindern, dass diese Schrecken der Geschichte verharmlost werden.

Erinnerungskultur zielt auf eine historisch-moralische Bildung ab. Ziele sind dabei das Einüben von Demokratie und die Entwicklung von Zivilcourage. Diese Bildungsziele gehen über einen rein schulischen Bildungsbegriff hinaus und berühren auch die Jugendsozialarbeit. Der LWL sollte daher Begegnungen von jungen Menschen aus den anhängigen Gebietskörperschaften ermöglichen und finanziell unterstützen.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Nordrhein-Westfalen, besitzt die konzeptionelle Grundlage und mit drei hauptamtlichen Kolleg*innen für die Bildungsarbeit in Westfalen-Lippe auch die personellen Ressourcen, um im Rahmen seines Bildungsprogramms an solchen internationalen Jugendaustausch-Projekten in Westflandern (Flandern) teilzunehmen.

gez. Martina Müller, Jens Burnicki, Thorsten Schmolke, Helmut Fehr

F.d.R.

Jörg Nathaus